Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 37

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. **St. Gallen.** Die bezirksschulrätliche Jahresversammlung des Kt. St. Gallen tagte am 26. August in Sargans. In die Kommission wurden gewählt gewählt pro 1907/08 die Herren: Pfr. Steger in Rheinek, Lehrer Benz in Marbach und Pfr. Germann in Muolen. — Herr Pfarrer Steger, Präsident nahm Veranlassung, die in jüngster Zeit im „St. Galler Tagblatt" erfolgten Angriffe auf diese Behörde wegen zu weniger und zu kurzer Schulbesuche im Allgemeinen zu entkräften, resp. auf ihr richtiges Maß zurückzuführen. — Vermutlich wird der betreffende Einsender nicht gerade einen günstigen oder erwünschten Visitationsbericht von seinem Inspektor erhalten haben, und darum mußten nun alle Inspektoren „Eines" bekommen, hat aber sicher sich selbst und der Sache mehr geschadet. — Herr Erz. Rat Wiget von Rorschach hielt dann ein vorzügliches Referat über das Fortbildungsschulwesen, legte in klarer und lichtvoller Weise dar, wie der Unterricht an den allgemeinen Fortbildungsschulen unter Zugrundelegung des bald in die Oeffentlichkeit tretenden achten Lesebuches sich gestalten sollte. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall. In der Diskussion über die obligatorischen oder fakultativen Fortbildungsschulen wurde der ersteren das Wort geredet. — Nächstjähriger Versammlungsort ist Rorschach.

Nach Goßau kommt an eine neue Lehrstelle Hr. Forster z. Z. in Bernhardszell. — Es konstituierte sich ein Lehrerturnverein Wil-Untertoggenburg behufs Förderung des Schulturnens. Uebung jeden letzten Samstag im Monat abwechslungsweise in Wil und Flawil. Leiter ist Lehrer Schenk in Wil. — Als kantonaler Experte funktionierte im hiesigen Kanton Hr. Lehrer Thomas Schönenberger aus Gähwil bei den Rekrutenprüfungen.

* Einen eigentümlichen Gehaltserhöhungsbeschluß faßte jüngst eine Schulgemeinde des Oberlandes. Wurde da dem einen Lehrer der Gehalt um 400 Fr. erhöht und dem andern jedoch bloß um Fr. 200 und zwar letzteres mit der Begründung, „wenn sich die Leistungen in den nächsten 2 Jahren bessern, werde er dann auch die erste Summe erhalten". Wir finden einen solchen Beschluß in mehrfacher Hinsicht als nicht korrekt und fragen uns mit einem Zeitungsblatte, ob er überhaupt von der Oberbehörde genehmigt werden sollte.

Auf dem „Nollen" fanden sich 40 Lehrer des Bez. Wil und dem angrenzenden Thurgau zusammen, um aus dem Munde des literatur- und geschichtskundigen Hrn. Bez.-Amtsschreibers Gottfried Keßler interessante historische Reminiszenzen über den Nollen zu erfahren. Der Vortrag wird im Druck erscheinen.

Ein zweite interkantonale Lehrertagung aus dem Rheintal und Appenzell A.-Rhoden hörte ein Referat über „Pädagogische Kleinigkeiten" an. Wieviel solcher Kleinigkeiten gibt es nicht im Leben; ja das Leben ist eine Kette von Kleinigkeiten. Oft übersehen wir das Kleine auch auf pädagogischen Gebiete und erst wenn sich daraus das Große entwickelte, besinnen wir uns auf das Kleine. Zur Herbstzeit nimmt das Kind auf dem Schulwege eine Birne, eine Zwetschge vom Baume. Das ist ja kaum des Nennens wert. Und doch hat schon öfters der Dieb vom Fach mit diesem kl. Diebstahl begonnen. — Eine sog. Notlüge ahndet man meistens nicht; und doch sind diese öfters die Fundgruben des notorischen Lügens. — Das Kind reißt einem Käferchen die Flügel oder einer Fliege die Beine aus. Man läßt es gewähren. Was kann daraus entstehen? Ein Mörder bekannte auf dem Schaffot: „Als Tierquäler habe ich angefangen, und als Menschenmörder höre ich auf." — Gewöhne der Lehrer die Schüler an Ordnung und Reinlichkeit, an exakte Arbeit, damit steuert er der Flatterhaftigkeit. Pünktlichkeit im Kleinen ist sehr wichtig. Verträglichkeit und Rücksichtsnahme präge dem Kinderherz schon frühe ein; wehre

ab dem Zank und Streit. — Und Einsender dies fügt noch bei, lasse dir die Zeit nicht reuen, dem Kind schon im frühesten Alter den Sinn für anscheinend kleine Dinge in der Gotteswelt zu wecken, und du legst damit den Grund zu religiösem Fühlen und Denken.

2. **Deutschland**. *Musikfreunde seien auf den neuen unentgeltlich zur Verfügung stehenden Pracht-Katalog der als gediegen bekannten Firma Alois Maier in Fulda, Hoflieferant (gegr. 1846) aufmerksam gemacht. Besonders hervorzuheben sind die zahlreich abgebildeten Salon-Orgel-Harmoniums, anerkannt die seelen- und gemütvollsten aller Hausinstrumente. Zu ihrer Herstellung wird nur das allerbeste, dauerhafteste Material verwendet. Ueber ihre sachgemäße Behandlung wird in der Preisliste Belehrung erteilt. Schul- und Hausorgel sind in den verschiedensten Ausstattungen verzeichnet, für die einfachsten wie auch für die verwöhnteren Anforderungen. Den Instrumenten der Firma wird leichte Spielbarkeit, vollkommen reine Intonation und ein Ton nachgerühmt, der sich stets und ganz und gar mit der Registerbezeichnung deckt. Sie sind bereits in allen Weltteilen verbreitet. Die Preise müssen als sehr mäßig bezeichnet werden.

3. **Bayern**. *Dem eben erschienenen Jubiläumsbericht der Anstalt St. Josephshaus in Gemünden zur Erziehung und Pflege Schwachsinniger entnehmen wir, daß dieselbe in den verflossenen 25 Jahren von 577 Zöglingen besucht war. Als ausgebildet wurden entlassen 147, als verbessert 75, als bildungsunfähig 74. Unter den 150 Zöglingen, welche sich gegenwärtig im Institut befinden, sind 128 Katholiken, 17 Protestanten und 5 Israeliten, 81 sind bildungsfähig; sie werden in 4 Klassen unterrichtet. Im April d. J. konnten 11 Kinder zur Kommunion gehen. Die finanzielle Unterstützung der Anstalt durch den Staat, den Kreis, die Distrikte, durch eigene Stiftungen und durch den Verein zur Förderung der Schwachsinnigenpflege ist derart, daß 91 Zöglinge ganze oder teilweise Freiplätze genießen. Direktor der Anstalt ist der bestbekannte einstige Red. der Auer'schen „Kath. Schulztg", Herr J. M. Herberich.

4. **Italien**. In Mailand tagte der Lehrerbund „Nicolò Tommaseo". Es ist das der kath. Schulverein, dessen Gründung durch die gehässig parteiische Haltung des „nationalen" Lehrerbundes nötig wurde. Die Versammlung betonte energisch die Notwendigkeit eines entschiedenen Kampfes für die Unterrichtsfreiheit und für die christliche Schule.

Der Freimaurer Rava erließ als Unterrichtsminister ein Zirkular an die obern Schulbehörden betreffs Ueberwachung der privaten (katholischen) Erziehungsanstalten. Der Minister will schnellstens Bericht über den — „Gang der Anstalten". Combes'sche Schnüffelei?

Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz.

Sie kommen spät, aber sie kommen doch! — Die Thurgauerinnen nämlich, unsere Sektion des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz.

Aus verschiedenen Gründen mußte die Frühjahrstagung verschoben werden, bis uns der 17. Juli, ein schöner Sommertag, in Sirnach einte. Unsere verehrte Präsidentin hatte HH. Pfarrer und Inspektor Keller in Sirnach für ein Referat gewinnen können. Mit Interesse folgten wir den trefflichen Ausführungen des HH. Referenten über das Thema: „Das Verhältnis der Lehrerin zur Gemeinde." Er hob als Kernpunkte hervor:

1. Das Verhältnis der Lehrerinnen zu den Kindern! Es sei ein wahrhaft mütterliches. Liebe und Güte sollen mit einer gewissen Entschiedenheit und Festigkeit sich verbinden.